

ADFC Dresden e.V. • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

STESAD GmbH
Treuhänderischer Sanierungsträger und
Treuhänderischer Entwicklungsträger
der Landeshauptstadt Dresden
Königsbrücker Str. 17
01099 Dresden

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5
Telefax 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
25son015

5. November 2025

Stellungnahme zur Streckenertüchtigung der Straßenbahnlinie 7 (Abschnitt Klotzsche – Weixdorf)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Bauvorhaben „Streckenertüchtigung der Linie 7 im Abschnitt Klotzsche bis Weixdorf“ nimmt der ADFC Dresden e.V. die Möglichkeit zur Stellungnahme wahr. Der ADFC Dresden begrüßt grundsätzlich die geplante Ertüchtigung der Straßenbahnlinie 7 zwischen Klotzsche und Weixdorf, weist jedoch darauf hin, dass im Zuge der Planung bislang keine ausreichende Berücksichtigung der Belange des Radverkehrs erkennbar ist. Dies äußert sich in mehreren Punkten:

Fehlende Berücksichtigung des Radverkehrskonzepts der Landeshauptstadt Dresden

Die vorliegende Maßnahme berührt in Teilabschnitten den im Radverkehrskonzept (RVK) der Landeshauptstadt Dresden festgestellten **Mangel Nr. 777** („Königsbrücker Landstraße zwischen Brühler Straße und Stadtgrenze Ottendorf-Okrilla – Verkehrsstärke für einfache Fahrbahnführung zu hoch“). Da die Königsbrücker Landstraße hier im Belastungsbereich III (und im Tempo 100-Abschnitt Belastungsbereich IV) liegt, sind gemäß RVK Radfahrstreifen oder bauliche Radwege erforderlich. Dies ist bislang nicht vorgesehen.

Die Fahrbahn zwischen den neuen Haltestellen wird mit etwa 7 m sehr schmal, sodass ein Radfahrstreifen landwärts faktisch ausgeschlossen wäre. Damit verunmöglicht die aktuelle Planung eine Radverkehrsanlage, die im Bestand noch umsetzbar erscheint.

Alternativ könnte der Abschnitt durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h (Belastungsbereich I) radverkehrsfreundlich gestaltet werden – dies sollte geprüft werden.

Wir bitten, im weiteren Verfahren die Umsetzung des Radverkehrskonzepts von 2017 sicherzustellen und bekannte Mängel im Radverkehrsnetz in diesem Abschnitt zu beheben.

Haltestelle Industriepark

An der Haltestelle Industriepark soll ein neuer kombinierter Bahn- und Busbahnsteig entstehen. Nach derzeitigem Planungsstand ist zu befürchten, dass durch diese Anordnung insbesondere stadtauswärts keine Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn mehr möglich sein wird.

Die Haltestelle sollte so gestaltet werden, dass eine spätere Realisierung von Radverkehrsanlagen nicht ausgeschlossen wird. Möglich wäre etwa eine schmalere Ausführung oder eine **fahrradfreundliche Kap-**

Haltestelle mit integrierter angehobener Radfahrbahn, wie sie inzwischen an mehreren Stellen im Stadtgebiet umgesetzt wurde (z. B. Haltestelle „Diakonissenkrankenhaus“, Bautzner Straße – siehe Abbildung 1).

Haltestelle Weixdorf Bad

Mit dem geplanten Umbau der Haltestelle Weixdorf Bad verschiebt sich der Bahnsteig auf die gesamte Fahrbahnbreite. Dadurch entsteht für den Radverkehr eine spitzwinklige Querung der Gleise, insbesondere in Fahrtrichtung stadteinwärts. Dies verschlechtert die Verkehrssicherheit und erinnert an die bekannte Problematik in der Bürgerstraße.

Hier sollten daher Markierungen („Sharrows“) vorgesehen werden – wie bereits in der Lassallestraße und Bürgerstraße umgesetzt (siehe Abbildung 2) – um Radfahrende sicher durch die Gleisquerung zu leiten. Diese Piktogramme leisten einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Schienenstürzen und erhöhen die Verkehrssicherheit deutlich.

Allgemeine Hinweise

- Im Planungsabschnitt werden Radverkehrsanlagen auf der Königsbrücker Landstraße verbaut, obwohl im RVK an dieser Stelle Mängel benannt sind. Darauf ist im weiteren Verfahren hinzuweisen.
- Die nördlich anschließenden Abschnitte verlaufen abseits der Fahrbahn und betreffen den Radverkehr hauptsächlich im Bereich des Zu- und Abgangs der Haltestellen.
- Bestehende Radabstellanlagen an den Haltestellen Fuchsberg und Weixdorf Bad sollten erhalten und nach Möglichkeit ergänzt werden.

Der ADFC Dresden appelliert an die Planungsverantwortlichen, die Gelegenheit dieser Maßnahme zu nutzen, um die Königsbrücker Landstraße im nördlichen Stadtgebiet insgesamt sicherer und attraktiver für den Radverkehr zu gestalten. Eine Integration der Ziele des Radverkehrskonzepts in die aktuelle Planung würde dazu beitragen, bestehende Netzlücken zu schließen und das Umsteigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen



Abbildung 1: Kap-Haltestelle „Diakonissenkrankenhaus“ auf der Bautzner Straße



Abbildung 2: „Sharrows“ auf der Lassallestraße